

Akklamation 4.0

Hybrid-Hauptversammlungen werden immer gefragter

Jedes Jahr stehen Aktiengesellschaften wieder vor dem Problem: Wie gestalten wir unsere Hauptversammlung? Machen wir es so wie immer? Oder trauen wir uns, neue Wege zu beschreiten? **Von Markus Laue**

Ein So-wie-immer gibt scheinbare Sicherheit, etwas Neues mutet auf den ersten Blick riskant an. Aber lohnt es sich nicht auch manchmal, echte oder vermeintliche Risiken einzugehen? Beispielsweise wenn man organisatorische Abläufe ändert, wie die Registration oder die Abstimmung? Ein Plädoyer für den Einsatz digitaler Medien auf der HV.

Tabletgestütztes Registrierungs- und Abstimmungsverfahren

Ein tabletgestützter Registrierungs- und Abstimmungsprozess unterscheidet sich von anderen Prozessen vor allem dadurch, dass die Medienbrüche auf ein Minimum beschränkt werden. Dies macht die Arbeit für die Registrationsmitarbeiter einfacher und das Abstimmungsverfahren sicherer. Der Aktionär erhält nach seiner form- und fristgerecht eingegangenen Anmeldung eine integrierte Eintritts- und Stimmkarte im DIN-A4-Format. Diese ist im oberen Drittel perforiert und mit einem Barcode versehen, der die Aktionärsdaten beinhaltet. Mittels dieser Karte und des darauf aufgedruckten Barcodes erfolgt die Registrierung vor Ort an einem dafür vorgesehenen Einlass-Counter. Somit ist der Aktionär elektronisch erfasst und in der Hauptversammlung präsent.

Von der Akklamation zur tabletgestützten Abstimmung

Viele Wege führen nach Rom, ebenso zu einem Abstimmungsergebnis. Die Möglichkeiten sind vielfältig und reichen von der klassischen Akklamation über Stimmkarten und Stimmblocke bis hin zu tabletgestützten Prozedere. Bei der Auswahl des Verfahrens ist es von wesentlicher Bedeutung, wie hoch die zu erwartende Anzahl der Aktionäre vor Ort sein wird. Je mehr Personen erwartet werden, desto

eher bietet es sich an, sich für ein integriertes Registrierungs- und Abstimmungsverfahren zu entscheiden. Während bei Akklamation, Stimmkarten und Stimmblocken in der Regel die Eintrittskarte gegen eine Stimmkarte getauscht wird, kann der Papieraufwand bei einem integrierten Registrierungs- und Auszählungssystem erheblich reduziert und der gesamte Prozess deutlich verschlankt werden.

Reduzierung der Medienbrüche

Auch die Abstimmung wird mittels Tablet-PC durchgeführt. Sind bei herkömmlichen Abstimmungen, wie bei der Akklamation oder dem Einwurf der Stimmabschnitte in die Urnen, der Sammel- und Auszählungsprozess getrennt, so sind diese beiden Prozesse bei der Tablet-Abstimmung zusammengeführt und ermöglichen daher eine schnellere Stimmsammlung/Auszählung als die meisten alternativen Methoden. Die Abstimmung erfolgt durch ein(en) Mitarbeiter/Hostess, die mit dem Tablet zum Aktionär geht und die Stimmkarte des Aktionärs scannt; der Aktionär sieht sodann die zur Abstimmung stehenden Tagesordnungspunkte auf dem Bildschirm. Rechts neben dem jeweiligen Tagesordnungspunkt ein Feld mit der Aufschrift „JA“ und ein Feld mit der Aufschrift „NEIN“ (Additionsverfahren; Subtraktion „NEIN“ und „ENTHALTUNG“). Das jeweilige Feld kreuzt der Aktionär mit dem Finger an und bestätigt sein Votum. Dies gleicht dem Einwurf in die Urne. Nachdem alle Aktionäre abgestimmt haben, steht das Ergebnis fest und kann zur Verkündung freigegeben werden. Idealerweise ist der Versammlungsleiter auch in den Tablet-Kreislauf integriert und erhält die Verkündungstexte auf das Tablet. Es kommt somit zu keinem Medienbruch und die Verarbeitung ist bedeutend schneller.

Hohe Sicherheitsstandards

Der Einsatz jeglicher Technik bedarf natürlich angepasster Sicherheitsvorkehrungen. Sich spiegelnde Systeme, Backup-Systeme bei Ausfall von Datenverbindungen, das alles ist State of the Art. Je nach Vorgaben der Unternehmen kann hier ein individuelles Sicherheitskonzept zum Tragen kommen.

Tablet – für kleine und große HVs

Die Registrierung mittels Tablet ist sowohl für kleine HVs als auch große HVs konzipiert. Hauptversammlungen wie die der Commerzbank AG (1.300 Aktionäre in der Spitze), der FRAPORT AG (1.200 Aktionäre in der Spitze) oder der Talanx AG (450 Aktionäre in der Spitze) konnten innerhalb weniger Minuten ihre Aktionäre registrieren. Die



ZUM AUTOR

Markus Laue gehört seit Dezember 2014 als Senior Berater zum Team von **Link Market Services** und betreut schwerpunktmäßig Kunden verschiedener Größe im Rhein-Gebiet und in Luxemburg – vom MDAX bis zur kleinen HV. Nach seinem Studium zum Diplom-Finanzökonom begann Markus Laue seine berufliche Karriere als Investor Relations Manager bei einem MDAX-Unternehmen. Im Anschluss daran arbeitete er u.a. als Kommunikationsberater sowie in einer Frankfurter Agentur für Investor Relations und Hauptversammlungsmanagement.



Zukunftsvision – die vollkommen digitale Hauptversammlung.

Illustration: © rolfimages – stock.adobe.com

Anzahl der Counter, die für die Registrierung eingerichtet werden, ist für die Geschwindigkeit dabei entscheidend. Da derartige Tablets jedoch wenig Platz benötigen, kann hier auch auf engstem Raum ein Netzwerk mit verschiedenen Plätzen aufgebaut werden. Und damit ist ein derartiges System auch für kleine HVs überlegenswert.

Vier Gründe für die Akklamation 4.0

1. Reduzierung der Medienbrüche: Insbesondere bei großen HVs mit mehreren Hundert Teilnehmern und einer Vielzahl von Mitarbeitern erhöht eine Reduzierung der Medienbrüche (weniger papierhafte Unterlagen) den reibungsloseren Ablauf bei der Registrierung und der Abstimmung. Zudem werden Kosten für Stimmkarten oder Stimmblöcke eingespart. Auch unter Nachhaltigkeitsaspekten entstehen hier Vorteile.
2. Höhere Sicherheit bei der Abstimmung: Die Abstimmung kann „live“ mitverfolgt werden. Dies bedeutet, dass in einer Extra-Ansicht die abgegebenen Stimmen sichtbar werden. Dies dient der Plausibilität.
3. Effizienzerhöhung: Durch das Zusammenfügen von zwei einzelnen Prozessen, der Stimmsammlung einerseits und der Stimmauszählung andererseits, zu einem Prozess können wichtige Minuten gespart werden, die – insbesondere bei kritischen Versammlungen, bei denen die Abstimmung bereits zu einer spät fortgeschrittenen Stunde erfolgt – über eine erfolgreiche HV entscheiden.
4. Höhere Flexibilität: Ein weiterer Vorteil gegenüber Stimmkarten und Stimm-

blöcken besteht darin, dass es nie zu Engpässen bei den Stimmabschnitten kommen kann. Dies ist ebenfalls ein wesentlicher Punkt für kritische Versammlungen.

Ausblick

Der Einsatz von Tablet-Geräten für die Registrierung und Abstimmung ist nur der erste Schritt zur Modernisierung der Hauptversammlung. Mittelfristig wird der Druck auf die Unternehmen steigen, neben der Präsenzhauptversammlung auch eine Online-Teilnahme zu ermöglichen. Dass diese Hybrid-HV von institutionellen Investoren gefordert wird, zeigen Beispiele aus Dänemark, Neuseeland oder auch den USA: Wieso also nicht kurzfristig die Tablet-Lösung testen? ■

ANZEIGE